EX TEMPORE 2006
Internationaler Malwettbewerb im Schloss Halbenrain

Thema: ***"Land und Leut' im Steirischen Vulkanland"***

internationale sommerakademie
für bildende kunst & hoke-schule
hortus niger

In Zusammenarbeit mit der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung "Europa Region Adria-Alpe-Pannonia, der Sommerakademie Hortus Niger, der Marktgemeinde und dem Tourismusverband Halbenrain fand auch heuer wieder der Internationale **Malwettbewerb EX TEMPORE** statt. Die Werke von rund 80 Teilnehmern aus sechs Nationen (Italien, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Serbien und Österreich) waren im Hof des Schlosses Halbenrain zur Bewertung ausgestellt. Die vierköpfige Jury hatte die schwierige Aufgabe, aus den stilistisch und maltechnisch unterschiedlichen Werken fünf Preisträger zu ermitteln. Die Prämierung der Werke und Übergabe der Preise an die Künstler wurde von der Organisatorin, Frau **Linda ACHLEITNER**, **LAbg. Anton GANGL** und als Vertreter der Gemeinde Halbenrain, **GR Günther KERN** vorgenommen. Der erste Preis in der Höhe von **Euro 1000,--,** gestiftet vom **Steirischen Vulkanland** ging an **Norberth TOTH aus Ungarn**. Seine Motivwahl, eine typische oststeirische Hügelkette, in einer speziellen Freskomaltechnik ausgeführt, konnte überzeugen. Die weiteren Preise:

2. Preis (Klöcher Baugesellschaft mbH) Euro 700,-- an Peter Troißinger aus Hatzendorf
3. Preis (Landes-Hypothekenbank Steiermark AG) Euro 500,-- an Renate Tönies aus Rieding
4. Preis (Gemeinde und TV Halbenrain) Euro 500,-- an Ilse Stubenvoll aus Aflenz
5. Preis (UNIQA Versicherung AG) Euro 250,-- an Helene Hötzendorfer

Der **Tourismusverband Halbenrain** lud die Künstler, Jury und Preisverleiher anschließend mit einem Gutschein zum Schlossparkfest, wo mit heimischen Schmankerln die gelungene Veranstaltung ihren Ausklang fand.

10 Jahre Sommerakademie Hortus Niger

10 Jahre besteht nun schon die Sommerakademie für Bildende Kunst "Hortus Niger" - seit 4 Jahren in Halbenrain beheimatet, fanden unter der Leitung von Frau **Linda ACHLEITNER** renomierte Künstler aus dem In- und Ausland Zeit, in Seminaren ihr Wissen und Können an kunstinteressierte Schüler weiterzugeben. Bereits zum zweiten Mal konnte auch im heurigen Jahr **Prof. Hermann NITSCH** für eine Aktionswoche gewonnen werden. Die Internationalen Teilnehmer konnten dabei **Hermann NITSCH** von einer anderen Seite erleben. Ein humorvoller Pädagoge, der Einblicke in seine Schule des sinnlichen Empfindens gibt und zugleich auch von seinen Schülern lernt.

Halbenrainer Marktblatt
09/2006

Ein weiterer Höhepunkt der **Sommerakademie HORTUS NIGER** war das Seminar von **Prof. Gisel-bert HOKE**. Begleitet und motiviert vom Assistenten des Künstlers, **Erhard SCHÜTZE** erhielten die heuer 35 Teilnehmer alle das gleiche Thema und die gleichen Farben - und dennoch: "....malt jeder seinen eigenen Seelenraum", wie **Prof. HOKE** bei der Werkschau erklärte. Die Qualität der so entstandenen Werke beeindruckten nicht nur die Gäste der Vernissage, sondern auch den Künst-ler selbst. Ein weiteres Kompliment erteilte **Prof. HOKE** auch dem Veranstaltungsort, der **Marktge-meinde Halbenrain**, indem er sie "... zur Kulturhauptstadt der Akademie HORTUS NIGER" ernannte.

KLEINE KÜNSTLER GANZ GROSS
Kindermalwerkstatt - mit Linda Achleitner

In den letzten fünf Tagen standen 16 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren im Mittelpunkt der Sommerakademie.

Mit verschiedensten Techniken wurde das Thema **"Der Baum, mein Freund"** erarbeitet. Aus dem Baumbestand im Schlosspark suchte sich jeder seinen besonderen "Freund" und versuchte sein natürliches Wachstum und seine Kraft mit Bleistift, Kohle, Farbe, vor Ort gesammel-tem Material und vielem mehr umzusetzen. Die Begeisterung der jungen Künstler war dabei kaum zu bremsen. Die Freude, in Kindern künstler-isches Potential zu wecken und zu fördern ist für die Leiterin, Frau **Linda ACHLEITNER** mit ein Grund, auch im nächsten Jahr wieder einen Kin-dermalkurs abzuhalten. Der heurige fand einen wunderbaren Ausklang in einem großen Abschlussfest. Solange es gelingt, in Kindern die Krea-tivität wach zu halten, lebt auch die Kunst.